

## **Presseinformation zum 18. Erntekronenwettbewerb des Brandenburger Landfrauenverbandes e.V.**

Mit dem landesweiten Erntekronenwettbewerb knüpfen die Brandenburger Landfrauen an eine lange Tradition an. 1994 haben sie mit dem ersten Wettbewerb einen nicht mehr wegzudenkenden Höhepunkt des damaligen Landeserntefestes und heutigen Dorf- und Erntefestes geschaffen. Alljährlich wetteifern Bewerber aus ganz Brandenburg mit ihren Erntekronen um die ersten Plätze und um den Titel „Publikumsliebbling“.

2011 werden 24 Erntekronen am Wettbewerb teilnehmen. Aus ganz Brandenburg von Lindenu (OSL) bis Pritzwalk sind Anmeldungen eingegangen. Dabei hat sich herausgestellt, dass zahlreiche Vereine, die Tradition des Erntekronenbindens pflegen. Auch das Sorbische Brauchtum wird mit zwei Laubkronen vertreten sein.

Die Landesvorsitzende des Brandenburger Landfrauenverbandes, Frau Jutta Quoos, die im Juni 2011 erneut zu diesem Wettbewerb aufgerufen hatte, hat die Landfrauen gebeten, sich ungeachtet des ungünstigen Wetters mit Ihren Kronen zu beteiligen. Auch wenn die Ähren durch die Trockenheit klein sind und das Stroh nach dem vielen Regen nicht mehr goldgelb ist, sollten sie sich nicht entmutigen lassen. Sind doch die Erntekronen in jedem Jahr ein Spiegelbild des Erntejahres.

Die Entstehung einer Erntekrone ist, obwohl sie bei den einzelnen Ausstellern sehr unterschiedlich ist, immer mit einem hohen Zeitaufwand verbunden. Manchmal sind bis zu 20 Frauen in einer Ortsgruppe daran beteiligt, die das Getreide gemeinsam ernten und zum Binden vorbereiten. Gebunden wird dann von ein bis zwei Frauen, damit die Krone schön gleichmäßig wird. Manchmal sind es aber auch Einzelpersonen, die mit sehr viel Fleiß und Akkuratess an der Krone arbeiten. Allen gemeinsam ist aber der Idealismus, Brauchtum im ländlichen Raum zu pflegen und mit ihren Kronen sich und anderen Freude zu bereiten.

Am 20.10.2011 werden die Brandenburger Landfrauen ihre Siegerkronen dem Landtagspräsidenten, dem Ministerpräsidenten und dem Landwirtschaftsminister überreichen. Das ist eine gute Gelegenheit für die Frauen mit Vertretern der Landesregierung ins Gespräch zu kommen und ihnen von ihrer Arbeit in den Dörfern, aber auch von ihren Sorgen und Problemen zu berichten. Die Brandenburger Landfrauen freuen sich auf die Gespräche.

Die Erntekronen sollen die Landesregierung an das Engagement der Landfrauen für das gesellschaftliche Leben im ländlichen Raum erinnern. Auch die Leistungen der Landwirte für die Ernährung der Bevölkerung und den Erhalt der Kulturlandschaft sollten hier gewürdigt werden. Sind doch 2011 die Bedingungen für die Arbeit der Bauern nicht optimal gewesen.